

## **Mitteilungsblatt 09.07.2021**

### **FDP sieht methodisches Vorgehen beim Lärmaktionsplan kritisch**

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung war die Fortschreibung des interkommunalen Lärmaktionsplans. Die FDP-Gemeinderatsfraktion hatte diesen abgelehnt.

Oliver Reisig, Vorsitzender der FDP-Gemeinderatsfraktion legte bei seiner Stellungnahme dar, dass die FDP der Einführung von Tempo 30, u.a. in der Heddesheimer Straße und Teilen der B3, grundsätzlich zustimmen könne. Seine Kritik setzte vielmehr in der Entstehungsphase des Lärmaktionsplans an: „Uns stört, dass die Lärmbelastung errechnet und nicht gemessen wird. Welche Probleme das mit sich bringt, kann man aktuell bei der Diskussion über den Fahrbahnbelag auf der A5 sehen.“

Die Gegenargumentation von Bürgermeister Gänshirt, wonach anders als bei Messungen nur bei errechneten Werten Störfaktoren, die Unschärfen ergeben, ausgeblendet werden können, ist für die FDP zwar durchaus plausibel. Aber wir halten es bei solch einem sensiblen Thema, bei dem es konkret um die Lebensqualität von Menschen geht, für fahrlässig, sich ausschließlich auf Berechnungen und nicht auch auf Messungen zu verlassen. So kommt es vielleicht – Stichwort: lärmoptimierter Asphalt – mittelfristig zu einer teuren Verschlimmbesserung, die niemandem hilft.